

Protokollauszug vom 16. Januar 2008

2608. Gemeinsame Behandlung der folgenden 2 Geschäfte:

2007/195

Sozialhilfe, Untersuchung der GPK über allfällige Missbräuche, Bericht

In Zustimmung zum Beschlussantrag GR Nr. 2007/134 von Markus Schwyn (PFZ) und Susi Gut (PFZ) vom 21.3.2007 erteilte der Rat mit Beschluss Nr. 1481 vom 11. April 2007 der Geschäftsprüfungskommission (GPK) folgenden Auftrag:

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) nimmt umgehend und parallel zu den juristischen Abklärungen, Untersuchungen zu den jüngst aufgedeckten Fällen unrecht bezogener Sozialhilfe auf. Zusätzlich prüft sie die entsprechenden Abläufe innerhalb des Sozialdepartementes. Sie erstattet dem Gemeinderat schriftlich Bericht.

2007/196

Sozialhilfe, Bericht der GPK über Prozesse und Qualitätssicherungssystem

In Zustimmung zum Beschlussantrag GR Nr. 2007/135 der CVP-Fraktion und der EVP-Fraktion vom 21.3.2007 erteilte der Rat mit Beschluss Nr. 1482 vom 11. April 2007 der Geschäftsprüfungskommission (GPK) folgenden Auftrag:

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird beauftragt, bis anfangs Oktober 2007 die Prozesse und das Qualitätssicherungssystem innerhalb der Sozialen Dienste detailliert zu prüfen und dem Gemeinderat Bericht zu erstatten.

Dieser Bericht soll auch mögliche Verbesserungsmassnahmen aufzeigen und darlegen, wo welcher konkrete Handlungsbedarf besteht. Speziell beleuchtet werden soll die Frage der personellen Ressourcen und der Belastung der Mitarbeitenden in den Sozialzentren.

Wir erwarten von der untersuchenden Behörde – ob PUK oder GPK – dass sie sich bewusst ist und bei ihrem Vorgehen dem Umstand Rechnung trägt, dass eine parlamentarische Untersuchung eine starke Zusatzbelastung für die betroffenen Mitarbeitenden in den Sozialzentren bedeutet, die heute schon bis an ihre Leistungsgrenze gefordert werden.

Es liegen folgende Dokumente vor:

- Bericht der GPK vom 13. Dezember 2007
- Stellungnahme des Stadtrates vom 12. Dezember 2007 (integriert in den Bericht der GPK als Anhang).

Ordnungsantrag:

Patrick Blöchliger (SD) stellt den Antrag die Debattenplanung so zu ändern, dass die Mitglieder der SD und der PFZ vor der Vorsteherin des Sozialdepartementes reden dür-

2 / 2

fen.

Judith Bucher (SP) stellt den Ablehnungsantrag.

Der Rat lehnt den Antrag mit 65 gegen 32 Stimmen ab.

[Fraktionserklärungen siehe Protokoll-Nrn. 2609–2614]

2608. Namens des Stadtrates nimmt die Vorsteherin des Sozialdepartementes Stellung.

Gemeinsame Abstimmung über beide Geschäfte (2007/195 und 2007/196):

Schlussabstimmung:

Der Rat stimmt dem einstimmigen GPK-Antrag mit 84 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Vom vorliegenden Bericht Sozialhilfe: Bericht der GPK über die Prozesse und das Qualitätssicherungssystem sowie allfällige Missbräuche wird in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.
2. Von den Empfehlungen der GPK an den Stadtrat wird in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und Bekanntmachung am 23. Januar 2008.